
Sammlung Metzler
Band 285

Inhalt

Einleitung	VII
I. Nora oder Weiblichkeit als patriarchalischer Mythos	1
1. Die Welt der Bilder	1
Beauvoir: Grundprobleme	1
Lesen gegen den Strich	9
Die imaginierte Weiblichkeit	16
Mörderische Kunst	20
2. Die brüchige Geschichte des (Sich-)Schreibens der Frauen	28
Virginia Woolf und die Frage nach einer weiblichen Tradition	28
Diskurse mit zwei Stimmen	36
Grenzüberschreitungen der Literaturwissenschaft: Wechsel des Blicks, Wechsel der Stimme	46
II. Feminismus und Psychoanalyse	57
1. Die kastrierte Frau	57
2. Die Beziehung zur Mutter	62
III. Dora oder das Weibliche als das Unbestimmbare	67
1. Lacan: Die Wiederkehr des Vaters	67
Strukturalismus und Poststrukturalismus	67
Vatertöchter	69
Das imaginäre Ich	70
Die Sprache und das Unbewußte	71
Der Phallus und der Vater	75
Hysterie als weiblicher Diskurs	78
Begehrten im Text	80

2. Derrida: Der Phallus und der Schleier	90
Phallogozentrismus	90
Die Dekonstruktion der Geschlechterdifferenz	93
Selbstdestruktion der Literatur	96
Auto-bio-graphie	100
3. Kristeva: Das weibliche Semiotische im männlichen Symbolischen	102
Das Semiotische und das Symbolische	103
Die revolutionäre Funktion der Literatur	105
und die Frustration der Frauen	105
Das Weibliche als das Unbestimmmbare	110
4. Cixous: Eine andere Art der Anerkennung	113
5. Irigaray: Der blinde Fleck im Traum der Philosophen Der mimetische Diskurs der Frau	119
Das Flüssige und die Gottheit	119
Symptomatische Lektüren	124
Die Italienerinnen	127
6. Die wahre Lüge der Hysterie	131
Hysterie und Psychoanalyse	138
Die Schrift des Körpers und das gespaltene Ich	138
›Verlogene‹ Identifikationsversuche: Vater und Mutter	140
Mystik	144
Hysterische Weiblichkeit als Infragestellung der Identitätslogik	149
IV. Nora und Dora: Sich freisprechen	153
Literatur	159
Personenregister	167
	179